

# Sankt Johannes

## WARBURG

SANKT JOHANNES WARBURG gGMBH | Landfurt 31 | 34414 Warburg

Bundesminister für Gesundheit  
Prof. Dr. Karl Lauterbach  
Bundesministerium für Gesundheit  
11055 Berlin

Es schreibt Ihnen:  
Thomas Berens, Geschäftsführung

T 05641 774 111  
M [t.berens@sankt-johannes-warburg.de](mailto:t.berens@sankt-johannes-warburg.de)

17. Februar 2023

### Offener Brief

Ihre Pressemitteilung Nr. 3 vom 14. Februar 2023

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Lauterbach,

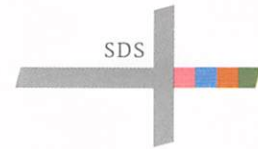
in der Headline Ihrer Pressemitteilung schreiben Sie: „Dank erfolgreicher Corona-Politik: Test- und Maskenpflicht fallen bereits zum 01. März.“

Es ist aktuell davon auszugehen, dass auf der Grundlage Ihres Beschlusses in den nächsten Monaten wiederholte Infektionswellen auf die Pflegeeinrichtungen zukommen. Dann sollte in der Überschrift zu lesen sein: „Die Politik hat das Infektionsrisiko falsch eingeschätzt: ab sofort gilt die Test- und Maskenpflicht in Pflegeeinrichtungen“.

Ich bin Geschäftsführer der Sankt Johannes Warburg gGmbH. Die Altenhilfeeinrichtung in Trägerschaft der Schwestern Salvatorianerinnen betreibt in Warburg zwei stationäre Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 150 Bewohnerinnen und Bewohnern und einen ambulanten Pflegedienst.

Seit dem 08. Februar 2023 sind bis zum heutigen Tag 34 Bewohnerinnen und Bewohner und 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Corona-Virus infiziert. Es ist davon auszugehen, dass das Virus auf den Wegfall verpflichtender nachweislicher Corona-Tests für BesucherInnen von Pflegeeinrichtungen rückzuführen ist.

Das Infektionsgeschehen ist aktuell für uns und die uns anvertrauten vulnerablen BewohnerInnen wie zu Beginn der Pandemie in vollem Gange. Die Infektionsgefahr für weitere Personen ist als besonders hoch einzuschätzen. Aktuell werden drei BewohnerInnen unserer Einrichtung stationär im Krankenhaus behandelt, ein Mann wird auf der Intensivstation beatmet. Zwei weitere BewohnerInnen in unserer Einrichtung befinden sich in einem sehr kritischen Allgemeinzustand.



# Sankt Johannes

WARBURG

Neben dem Leid der BewohnerInnen sind die Beschäftigten, besonders in den Bereichen Pflege und Betreuung, übergebührend belastet.

Zum 01. März 2023 hebt das Bundesgesundheitsministerium wichtige Schutz- und Hygienemaßnahmen auf und führt dabei unterschiedliche Statistiken an, die dieses Vorgehen rechtfertigen.

Dadurch ergeben sich für uns ab dem 01.03.2023 folgende Fragestellungen:

1. Wie gehen wir mit BesucherInnen um, die deutliche Symptome aufzeigen?
2. Mit welchen Argumenten rechtfertigen wir gegenüber den BesucherInnen, dass diese eine Maske tragen müssen, jedoch die Beschäftigten nicht?

Mit großer Besorgnis beobachte ich das gegenwärtige Infektionsgeschehen. Das Sankt Johannes ist im regionalen Bezug kein Einzelfall. Die Erinnerungen aus der Zeit im März/April 2020 sind uns noch immer präsent. Zu diesem Zeitpunkt verstarben fünf Bewohner unserer Einrichtung an den Folgen der Covid-Erkrankung.

Aus meiner christlich-ethischen Sicht, ist Leben zu schützen, höchste Priorität. Meine Verantwortung als Geschäftsführer und Einrichtungsleiter bestärkt diese Ansicht.

Mit der strikten Umsetzung der Test- und Maskenpflicht hat die Gesellschaft, auch die Politik, deutschlandweit gute Erfahrungen gemacht, das Ausbruchsgeschehen in den Pflegeeinrichtungen weitestgehend einzugrenzen. Mit dem Wegfall der Schutzmaßnahmen ergeben sich für vulnerable Gruppen große Risiken.

Ich fordere das Bundesgesundheitsministerium auf, an den bewährten Standards und Richtlinien, zum Schutz vulnerabler Gruppen, festzuhalten.

Freundliche Grüße aus dem Sankt Johannes in Warburg

  
Thomas Berens



## Pressemitteilung

Nr. 3 vom 14. Februar 2023

Seite 1 von 2

### Hausanschrift

Mauerstraße 29, 10117 Berlin

### Postanschrift

11055 Berlin

Tel. +49 (0)30 18441-2442/2225

Fax +49 (0)30 18441-1245

[pressestelle@bmg.bund.de](mailto:pressestelle@bmg.bund.de)

[www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de)

[www.twitter.com/BMG\\_Bund](https://www.twitter.com/BMG_Bund)

[www.facebook.com/BMG.Bund](https://www.facebook.com/BMG.Bund)

### **Dank erfolgreicher Corona-Politik: Test- und Maskenpflicht fallen bereits zum 1. März**

Aufgrund der stabilen Infektionslage laufen zum 1. März fast alle Test- und Maskenpflichten aus. Darauf haben sich die Gesundheitsministerinnen und -minister von Bund und Länder verständigt. Lediglich für Arzt-, Krankenhaus- und Pflegeheimbesucher/innen soll weiterhin Maskenpflicht gelten.

#### **Dazu erklärt Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach:**

„Deutschland ist gut durch die Pandemie gekommen. Wir haben eine relativ alte Bevölkerung, die Impfquote ist relativ niedrig. Und trotzdem haben wir weniger Tote zu beklagen als viele andere Länder. Das verdanken wir nicht zuletzt einer konsequenten Corona-Politik. Eine der konsequentesten in Europa.

Mit unserem 7-Punkte-Plan waren wir gut auf den Herbst vorbereitet. Das Virus ist zwar ansteckender geworden, aber nicht aggressiver. Und Impfungen und Ansteckungen haben die Immunität in der Bevölkerung wachsen lassen.

Unterm Strich ist die Infektionslage seit Wochen stabil. Die 7-Tage-Inzidenz stagniert. Die Krankenhäuser können die Corona-Kranken gut versorgen.

Und besonders freut mich, dass der Anteil der Covid-Toten in Pflegeheimen zuletzt stark gesunken ist. In den Vorjahren mussten wir noch rund 15 Prozent aller Covid-Toten in den Heimen beklagen. Ende vergangenen Jahres waren es nur noch 3,4 Prozent.



Nr. 3 vom 14. Februar 2023

Seite 2 von 2

Das spricht dafür, dass unsere Maßnahmen gewirkt haben. Die Beauftragten, die wir fürs Impfen, fürs Testen und für die Medikation eingesetzt haben. Und natürlich die konsequente Test- und Maskenpflicht. Der Erfolg dieser konsequenten Politik gibt uns Spielraum, die Corona-Maßnahmen früher zu lockern, als geplant.

Deswegen haben wir mit den Gesundheitsministern der Länder vereinbart, fast alle Test- und Maskenpflichten zum 1. März auslaufen zu lassen.

Nur beim Besuch von medizinischen Einrichtungen sollten wir weiterhin vorsichtig sein. Deshalb werden wir hier die Maskenpflicht noch ein paar Wochen aufrechterhalten.

Wer Patienten oder Heimbewohner besucht, wer Arzttermine wahrnimmt, muss weiterhin Maske tragen. Das sollte uns der Schutz vulnerabler Gruppen wert sein.

Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Aber die Pandemie hat ihren Schrecken verloren. Das Virus ist im Alltag beherrschbar. Und daraus ziehen wir Konsequenzen.“